



1

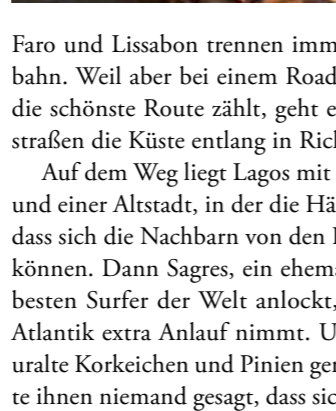
AUFBRUCH STIMMUNG

Auf einer Spritztour entlang der Westküste erlebt man nicht nur das ursprüngliche Portugal, man sieht auch seine **ZUKUNFT**

Fast lautlos fliegt der Wagen die Straßen entlang, vorbei an weiß getünchten Häusern und Orangenbäumen. Wir haben es eilig. In der Ferne, dort wo Sonne und Meer aufeinandertreffen, macht sich der Himmel schon bereit für die Abendvorstellung. Am Ponta da Piedade, einem Aussichtspunkt in Lagos, stellen wir das Auto ab und setzen uns auf die windgepeitschten Klippen. Der Sonnenuntergang hier ist legendär. An kaum einem anderen Ort der Algarve zeigt sich das Zusammenspiel der Elemente von einer gewaltigeren Seite. Wind, Wasser und Sonne formten Portugals Küste – jetzt formen sie auch seine Zukunft.

Das Land galt lange als Europas Sorgenkind. Notorisch leere Staatskassen, hohe Arbeitslosenzahlen und eine gut ausgebildete, aber desillusionierte Jugend, die ihr Glück anderswo suchte. Nach der Wirtschaftskrise erfand sich das Land neu. Es investierte klug in erneuerbare Energien, baute Windkraftanlagen, Solarparks und gigantische Wasserturbinen. Bei günstigem Wetter deckt Portugal schon heute seinen Bedarf mit Ökostrom, bis 2050 will das Land komplett klimaneutral werden.

Wo kann man also besser testen, ob Nachhaltigkeit und Komfort wirklich zueinanderpassen, als auf einer Tour durch Portugal? Und zwar mit einem E-Auto. Der silberne EQC, der mich sicher und bequem von Faro nach Lissabon bringen soll, ist der erste



Mercedes, der komplett elektrisch und ohne Emissionen über die Straße rollt. Mit einem vollen Akku schafft der Wagen etwa 450 Kilometer, auf direktem Weg könnte ich die Strecke also fast zweimal fahren, ohne neu zu laden.

Faro und Lissabon trennen immerhin nur 270 Kilometer Autobahn. Weil aber bei einem Roadtrip nicht die kürzeste, sondern die schönste Route zählt, geht es vier Tage auf staubigen Landstraßen die Küste entlang in Richtung Norden.

Auf dem Weg liegt Lagos mit seinen dramatischen Steilküsten und einer Altstadt, in der die Häuser so dicht beieinanderstehen, dass sich die Nachbarn von den Balkonen aus die Hände reichen können. Dann Sagres, ein ehemaliges Fischerdorf, das heute die besten Surfer der Welt anlockt, weil hier der Wind über dem Atlantik extra Anlauf nimmt. Und die Provinz Alentejo, in der uralte Korkeichen und Pinien gemächlich weiterwachsen, als hätte ihnen niemand gesagt, dass sich das Land auf schnellstem Weg

ERLEBEN

- 1 Zwischen Felsen versteckt: der Praia do Camilo bei Lagos
- 2 Autorin Sinah Hoffmann mit dem Mercedes EQC am Praia do Tonel bei Sagres
- 3 Wahrzeichen: der Torre de Belém in Lissabon



2

Richtung Zukunft bewegt. Überhaupt wirkt die portugiesische Westküste mit ihren schummrigen Tavernen, Olivenhainen und den Eselskarren, die ich hin und wieder mit dem EQC überhole, herrlich aus der Zeit gefallen. Umso überraschender ist die gute Infrastruktur. Egal wann ich die intelligente Sprachsteuerung frage, die nächste Ladestation ist nie weiter als ein paar Kilometer von mir entfernt. Was auch daran liegt, dass sich viele Hoteliers in der Gegend der Nachhaltigkeit verschrieben haben.

So wie Berny Serrão und Glen Cullen. In der Nähe des Dörfchens São Teotónio, hoch oben auf einem Hügel im Hinterland des Alentejo, hat das Ehepaar ein elegantes Retreat gebaut, das seinem Namen alle Ehre macht: „Paraiso Escondido“, das „versteckte Paradies“. Neben einer Ladestation für Elektroautos gibt es hier auch einen Klärteich und eine Recyclinganlage. Das Wasser erhitzt sich mithilfe von Solarspeichern, die Hände wäscht man sich mit Naturseife. Morgens beim Frühstück koste ich vom besten Rührei meines Lebens. Als ich meine Gastgeber nach den Eiern frage, sagt Berny Serrão lächelnd: „Die sind vom Bauern nebenan. Ich kaufe nur Lebensmittel aus der Region.“ Ganz so wie früher. Zukunft hat eben viele Gesichter.

SINAH HOFFMANN



1

GENIESSEN

- 1 Souvenir: kunstvolle Keramik
- 2+3 Die Cabanas des „Sublim Comporta“ liegen direkt am Bio-Pool
- 4 Diner im „Bairro Alto Hotel“: Wachtel mit Brombeergurke



2



3

ADRESSEN

◆ **CASA MÃE** Das Boutiquehotel mit drei Häusern, Pool und weitläufigem Garten liegt versteckt hinter hohen Mauern mitten in der Altstadt von Lagos. Im Patio trifft man sich zu Wein und Cocktails, die Nacht verbringt man in liebevoll eingerichteten Zimmern im Boho-Chic, Minimalismus oder Vintage-Style. DZ ab 95 Euro, casa-mae.com

◆ **SUBLIM COMPORTA** Ursprünglich wollte Gonçalo Pessoa auf dem 17 Hektar großen Anwesen im Hinterland von Comporta nur ein Ferienhaus für seine Familie errichten. Mittlerweile verteilen sich 34 luxuriöse Zimmer, Suiten und Villen aus Holz und Glas zwischen Pinien und Korkeichen. Gekocht wird hier nur Bio. Viele der frischen Zutaten stammen aus dem hauseigenen Garten, in dem über 300 verschiedene Kräuter wachsen. DZ ab 225 Euro, sublimecomporta.pt

◆ **A TASCAS** Eines der ältesten Restaurants der Gegend und berühmt für seine landestypischen Fischgerichte und die sensationelle Aussicht auf den Hafen von Sagres. Unbedingt probieren: den Seeteufel-eintopf. Porto da Baleira, Tel. 282 62 41 77

◆ **COMPORTA CAFÉ** Nicht mehr lange ein Geheimtipp: das Café direkt am gleichnamigen Strand im Süden der Halbinsel Troia. Hier trifft man sich mittags auf ein Thunfisch-Sandwich und schaut dabei zu, wie sich das Meer am Horizont mit dem Himmel vereint. Praia da Comporta, Tel. 265 49 76 52

◆ **BAHR** Von der eleganten Rooftopbar im obersten Stock des „Bairro Alto Hotel“ blickt man über Lissabon und den Tejo – am besten mit einem Glas Alvarinho in der Hand. Praça Luis de Camões, 2, bairroaltohotel.com

◆ **A VIDA PORTUGUESA** Beste Adresse in Lissabon für Mitbringsel wie hübsche Keramik und Medronho-Schnaps. avidaportuguesa.com

VORWAHL VON PORTUGAL:
00351



4